

## **Erklärung des Merseburger Stadtrates zum 17. Juni und zur geplanten Demonstration der NPD**

Am 16. Juni, kam es an zwei Berliner Großbaustellen zu Arbeitsniederlegungen. Von beiden Baustellen aus formierte sich ein zunächst kleiner Protestzug, der sich auf dem Weg zum Haus der Gewerkschaften und weiter zum Regierungssitz – vor allem um weitere Bauarbeiter – vergrößerte. Am Morgen des 17. Juni brach im gesamten Gebiet der DDR etwas aus, was später als Aufstand des 17. Juni in die Geschichtsbücher eingehen sollte. Die Belegschaften vor allem großer Betriebe traten mit Beginn der Frühschicht in Streik und formierten sich zu Demonstrationssägen. Neben Berlin war die Region Halle-Merseburg-Bitterfeld eines der Zentren der damaligen Ereignisse. Am 17. Juni und den Tagen danach wurden 34 Demonstranten und Zuschauer von Volkspolizisten und sowjetischen Soldaten erschossen oder verloren ihr Leben an den Folgen von Schussverletzungen. Nach Todesurteilen von sowjetischen und DDR-Gerichten wurden sieben Menschen hingerichtet. Infolge der Haftbedingungen starben zahlreiche weitere Personen.

Der Aufstand vom 17. Juni jährt sich heute zum 57. Mal. Er war die erste Massenerhebung im Machtbereich der Sowjetunion überhaupt und eines der Schlüsselereignisse, die den Gang der deutsch-deutschen Geschichte bis zur Einheit im Sommer 1990 maßgeblich mitbestimmt haben.

Der 17. Juni 1953 steht in den Traditionen progressiver, gesamtdeutscher historischer Ereignisse, wie die Märzrevolution 1848/49 oder die Novemberrevolution 1918/19, denen gesellschaftliche Entwicklungen wie die 68er-Bewegung und die friedliche Revolution von 1989/90 folgten.

Die NPD hat im Bezug auf den 17. Juni 1953 am kommenden Samstag eine Demonstration in Merseburg angemeldet. Damit versucht die rechtsextremistische Partei, diesen demokratischen Gedenktag für ihre Zwecke zu mißbrauchen. Mit aller Entschiedenheit verurteilt der Merseburger Stadtrat diesen Versuch der Geschichtsklitterung.

Stattdessen unterstützen wir die geplanten friedlichen Aktionen und rufen die Merseburgerinnen und Merseburger auf, sich aktiv daran zu beteiligen. Überlassen Sie die Stadt nicht den Neonazis. An diesem Wochenende finden das 42. Merseburger Schlossfest und eine Vielzahl sportlicher und kultureller Ereignisse statt. Mit dem Besuch dieser Veranstaltungen können Sie ebenfalls demonstrieren, dass unsere Stadt für Toleranz, Vielfalt und demokratische Kultur steht.

Die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen

**Frank Hyß Dr. Steffen Eichner Michael Finger Dr. Werner Rackow**

Der Vorsitzende des Stadtrates

**Uwe Reckmann**

Der Oberbürgermeister der Stadt Merseburg

**Jens Bühligen**

Die Bürgermeisterin der Stadt Merseburg

**Dr. Barbara Kaaden**